

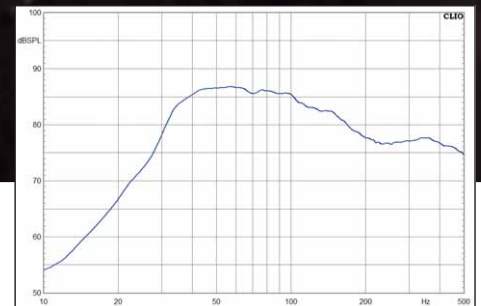
Hifonics MRW84 + MRW104 – 20er und 25er Subwoofer zum Einstiegspreis

Günstige Subwoofer

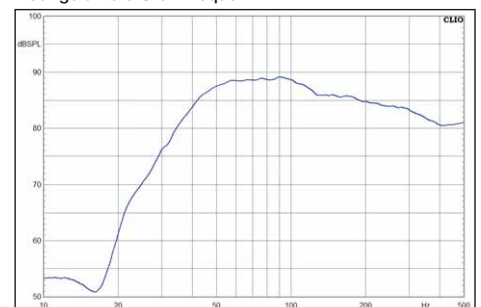
► Hifonics bietet die Mercury Subwoofer MRW84 und MRW104 zum sehr einsteigerfreundlichen Kurs an. Wir beleuchten im Test, was die Budget Woofer können.

Bei Hifonics gibt es nicht nur dicke Bassbrummer wie die Colossus, Maximus oder Zeus Boliden. Wer sich am unteren Ende des Lieferprogramms umschaute, wird auch fündig. Hier warten die Mercury Woofer auf Interessenten, und das zu Preisen von gerade mal 80 und 100 Euro. Dafür gibt es mit MRW84 und MRW104 zwei Subwooferchassis, die alles andere als schwächling aussehen. Zugegeben, die silbernen Körbe im Chromlook und die Zierdeckel in Chrom mit Inbusschrauben auf den unteren Polplatten sehen nicht gerade nach highendigem Understatement aus,

doch im Grunde sind die MRW grundlegende Gesellen. Die Körbe zum Beispiel sind vollkommen ok, ausreichend stabil und sauber entgratet und sogar mit Hinterlüftungsöffnungen ausgestattet. Für die Membranen kommt Papier zum Einsatz, und zwar in dicker und luftgetrockneter Ausführung, die keinen Deut schlechter ist als bei mehrfach teureren Exemplaren. Schaumsicke und Zentrierung gehen in Ordnung, und dank reichlich bemessenen Luftspalten nehmen die Woofer auch kleinere Zentrierungsfehler nicht übel. Die gesamte Konstruktion ist robust, und



Der MRW84 hat trotz nur 8 Zoll Durchmesser 86 dB Kennschalldruck (1 W/1 m). Dazu gibt es noch eine sehr niedrige untere Grenzfrequenz



Der MRW104 schafft knackige 89 dB bei einem Watt, die Tiefbassausbeute ist dabei immer noch gut

das gilt auch für die Antriebe. Die oberen Polplatten sind recht dünn, dafür innen am Austritt der Schwingspulen sogar aufwendig bearbeitet, um das Magnetfeld zu optimieren. Und niemand wird es schaffen die MRW Woofer durch Anschlagen der Schwingeinheit zu zerstören, beim MRW104 sind da 30 Millimeter Platz bis zur Polplatte und ebenfalls reichlich unterhalb der Schwingspule, denn die Polkerne sind leicht ausgestellt zu diesem Zweck. Die Schwingspulen sind keine Sparmodelle, selbst der kleine MRW84 hat eine fullsize 50 Millimeter Schwingspule mit hoher Belastbarkeit. Damit müssen sich die MRW keinesfalls verstecken.



Die MRW Woofer sind mit luftgetrockneten Papiermembranen und 50 Millimeter Schwingspulen top ausgestattet

Messungen und Sound

Dass sich unter den voluminösen Gummikappen auch starke Magneten verbergen, lässt sich durch Messung nachvollziehen. Bei den Thiele-Small-Parametern gibt der Wert $B \times l$ das Produkt aus magnetischer Flussdichte und Drahtlänge im Luftspalt an. Dies ist ein Maß für die Antriebsstärke eines Woofer und die Werte der MRW liegen mit 9,9 und 10,9 Tm genauso hoch wie bei teureren Woofern. Auch die Güten von 0,44 sind überhaupt nicht übertrieben hoch, was ebenfalls ein Indiz für Magnetmangel ist. Alles prima also im Labor, auch was die Gehäuse betrifft. Geschlossene Gehäuse sind ab 10 bzw. 15 Litern möglich, unsere Empfehlung jedoch sind Reflexgehäuse, in denen beide Woofer prima laufen. Besonders der kleine MRW84 erzielt in großzügigen 21,5 Litern richtig viel Tiefgang. Sogar Wirkungsgrade und Kennschalldrücke sind richtig gut für kleine Subwoofer. Das ist prima, denn so brauchen die Woofer nicht übermäßig viel Leistung und fühlen sich auch an kleinen Endstufen wohl.

Im Hörcheck verblüfft der MRW84 dann auch mit seiner Fähigkeit, auch tiefste Bassgewitter sauber zu übertragen. Das funktioniert natürlich nur bei moderaten Lautstärken mit einer Membranfläche von Postkartengröße. Dennoch kann man mit dem Pegel der MRW94 leben, wenn man nicht ständig Gas geben will – sonst gibt es eben zwei Stück. Der MRW104 spielt knackiger und souveräner, hier hilft eben die größere Membran. Besonders bei Bassdrums spielt er schön knackig und auch recht sauber. Ganz untenrum kann er bei moderaten Lautstärken trotz ebenfalls großzügigem Volumen nicht viel tiefer als der MRW84, dafür gibt es mehr Druck und auch mehr Pegel, wenn es sein muss.

Fazit

Gute Subwoofer müssen nicht teuer sein, das zeigen die Hifonics Mercury Woofer. Klar gibt es Besseres, doch hier gibt es für kleines Geld jede Menge Bass auf erstaunlich hohem Niveau.

Elmar Michels



Viel Blingbling: Blechkörbe im Chromlook und Zierplatten auf den Antrieben



Subwoofer	Hifonics MRW84	Hifonics MRW104	
Preis	um 80 Euro	um 100 Euro	
Vertrieb	Audio Design Kronau	Audio Design Kronau	
Hotline	07253 9465-0	07253 9465-0	
Internet	www.audiodesign.de	www.audiodesign.de	
Bewertung			
► Klang	50 %	1,1	1,1
Tiefgang	12,5 %	1,5	1,0
Druck	12,5 %	1,5	1,0
Sauberkeit	12,5 %	1,0	1,5
Dynamik	12,5 %	0,5	1,0
► Labor	30 %	1,7	1,3
Frequenzgang	10 %	1,0	1,0
Wirkungsgrad	10 %	2,5	2,0
Maximalpegel	10 %	1,5	1,0
► Verarbeitung	20 %	1,5	1,5

Technische Daten

Korbdurchmesser	20,9 cm	26,8 cm
Einbaudurchmesser	18,2 cm	22,8 cm
Einbautiefe	10,5 cm	12,4 cm
Magnetch Durchmesser	12,0 cm	12,0 cm
Gewicht	2,6 kg	3,4 kg
Nennimpedanz	3 Ohm	3 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,01 Ohm	2,97 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,63 mH	1,55 mH
Schwingspulen Durchmesser	50 mm	50 mm
Membranfläche	222 cm ²	350 cm ²
Resonanzfrequenz fs	35 Hz	31 Hz
mechanische Güte Qms	4,46	4,64
elektrische Güte Qes	0,49	0,48
Gesamtgüte Qts	0,44	0,44
Äquivalentvolumen Vas	19,9 l	45,7 l
Bewegte Masse Mms	72 g	100 g
Rms	3,55 kg/s	4,17 kg/s
Cms	0,29 mm/N	0,27 mm/N
B x l	9,90 Tm	10,90 Tm
Schalldruck 1W, 1m	86 dB	89 dB
Leistungsempfehlung	250 – 400 W	100 – 300 W
Testgehäuse	BR 21,5 l	BR 32 l
Reflexkanal (d x l)	7 x 22 cm	7 x 22 cm



„Sehr brauchbare Woofer zum Schnäppchenpreis.“